

Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist

Satz: Johann Crüger 1657/58

S/A

1. Komm, Gott Schöp-fer, Hei-li - ger Geist, be - such das Herz der Men-schen dein,

T/B

6 # 5 6 6 6 4 # #

mit Gna-den sie füll, wie du weißt, dass dein Ge-schöpf soll für dir sein.

6 6 #6 # 6 #

2. Dann du der Tröster bist genannt, /
des Allerhöchsten Gabe teu'r, /
ein geistlich Salb an uns gewandt, /
ein lebend Brunnen, Lieb und Feu'r.

3. Zünd uns ein Licht an im Verstand, /
gib uns ins Herz der Liebe Brunst, /
das schwach Fleisch in uns, dir bekannt, /
erhalte fest dein Lieb und Gunst.

4. Du bist mit Gaben siebenfalt /
der Fing'r an Gottes rechter Hand; /
des Vaters Wort gibst du gar bald /
mit Zungen frei in alle Land.

5. Des Feindes List treib von uns fern, /
den Frieden schaff bei uns dein Gnad, /
dass wir dein'm Leiten folgen gern /
und meiden unsrer Seelen Schad.

6. Lehr uns den Vater kennen wohl, /
dazu Jesum Christ, seinen Sohn, /
dass wir des Glaubens werden voll, /
dich, beider Geist, recht zu verstohn.

7. Gott Vater sei Lob und dem Sohn, /
der von den Toten auferstund, /
dem Tröster sei dasselb getan /
in Ewigkeit zu aller Stund.

Text: Martin Luther 1524 nach dem lateinischen Hymnus *Veni creator spiritus* des Rabanus Maurus (um 809). Textfassung: nach Johann Crüger 1657/58 in behutsam modernisierter Orthographie. In EG 126 ist die jeweils vierte Verszeile mit sieben statt acht Silben gestaltet. – *Melodie:* Kempten um 1000, Erfurt 1524. – *Satz:* Johann Crüger, *Geistliche Lieder und Psalmen* (1657/58), Nr. 82.